

your not the one

Gottes erste schöpfung

Von abgemeldet

Kapitel 2: Zweifel

Wütend stapfte Gabriel über die Wiese, sein nasse Tunika klebte an ihm "Lass mich in Ruhe!", schrie er wütend ohne sich umzudrehen. Sein Gesicht hatte sich rosa verfärbt und er knirschte vor Wut mit den Zähnen.

"Jetzt sei doch nicht gleich sauer, Gabriel, es war doch nur ein Spaß!" Raphael hatte ihn eingeholt und wedelte beschwichtigend mit den Händen. Als er jedoch das wütende Gesicht sah konnte er nicht anders und fing an zu kichern.

Gabriel sah den Kichernden kurz an und sein Gesicht verdunkelte sich noch weiter. Er wandte sich ab und verdoppelte seine Schritte "Ha-Ha. Sehr lustig!"

"Mensch Gabriel, sei doch nicht so empfindlich!", versuchte Raphael sich zu retten, aber Gabriel hörte ihm gar nicht mehr zu und lief in Richtung eines großen weiß-silbernen Palastes. Diesem prächtigen Gebäude schloss sich ein großer offener Pavillon, der von vier mit Silber verzierten Säulen getragen wurde.

Im Innern der Eingangshalle saß Michael auf einem weißen Stuhl und schaute in eine kleine Kristallkugel, die hell leuchtete.

Als er die hallenden Schritte auf dem kalten Marmor hört blickt er auf. Gerade noch rechtzeitig um einen kurzen Blick auf Gabriels wutverzerrtes Gesicht zu erhaschen. Gabriel beachtete ihn aber nicht weiter und lief geradewegs auf die große Wendeltreppe zu.

Vorsichtig fragte er: "Sag mal, warum bist du denn so nass?"

Gabriel dreht sich nicht um, winkte nur ab und rief: "Frag doch Raphael!"

Dieser kommt nun auch kichernd in der Eingangshalle an. Michael liess seine Kristallkugel, welche augenblicklich dunkel wurde, sinken und schaute fragend zu Raphael.

"Wo ist er denn?", fragt dieser. In dem Moment hört man das laute Knallen einer Tür. Beide blicken in Richtung Treppe. Michael räusperte sich und strich mit der rechten Hand seine Haare zurück.

"Was hast du denn diesmal mit ihm gemacht?"

"Ich?", gab Raphael mit gespielter Entsetzen zurück und zog sich einen Stuhl heran, um sich neben Michael zu setzen.

Michael schaut ihn wartend an.

"Der kleine wollte mal eine Abkühlung im Kristallsee, mehr war nicht!", sagte Raphael ganz gelassen und schaute auf die Kristallkugel, die auf Michaels Schoß lag.

Der andere schnaubte verächtlich und blickte nach oben "Weißt du, ich will gar nichts

genaueres wissen. Es ist doch immer dasselbe mit dir!"

Auf diese Antwort hin grinste Raphael nur und schaute in den sich im Pavillon befindlichen Garten. "Wen hast du denn beobachtet?", fragte er beiläufig.

Michael strich sanft über die Kugel "Nur ein paar Menschen." Dann schaute er wieder auf die Dunkle Kugel.

"Aha...", gab Raphael ungläubig zurück. "Wo ist eigentlich 'Luzi'?" schloss er an.

Michael schenkt ihm einen missbilligenden Blick. "Nicht hier, sonst würdest du nicht mehr so ruhig hier sitzen können. Du weißt, dass er diesen Namen nicht duldet!"

Schnippisch antwortete Raphael "Wenn Gabriel ihn so nennen würde, wäre ihm das Recht! Warum ich dann nicht?" Nach dieser eher rhetorischen Frage, lies er sich tiefer in seinen Stuhl sinken.

Michael lächelte sanft und blickte in Richtung des Gartens. „Du weißt doch genauso gut wie ich, dass die beiden etwas besonderes verbindet und sie ganz anders zueinander stehen als du und Luzifer."

Raphael verschränkt die Arme vor der Brust. "Jaja... die liebe", zischte er grimmig und wandte trotzig den Blick ab. "Weist du nun, wo er ist oder nicht?"

Michael blickte ihn nachdenklich und besorgt an. "Zur Zeit ist Luzifer sehr verschlossen. Er macht sich zu viele Gedanken. Er wird irgendwo sein wo, ihn keiner stört!"

Raphael lies die Arme sinken und fing den Blick seines Gegenüber auf und schaut ihn mitfühlend an. "Mach dir nicht zu viele Gedanken, Michael. Nimm die Dinge so, wie sie kommen!"

Ein Lächeln breitete sich auf Michaels Gesicht aus.

"Es ist nicht jeder so eine Frohnatur wie du!" sagte er sanft und seine Augen ruhten Gedankenverloren auf der Kugel in seinem Schoss.

"Hmm", gab Raphael nur zurück und stützte sich auf die Armlehnen seines Stuhls, stand auf und ging in Richtung Treppe. An einer der großen Säulen blieb er stehen und sagte halb Michael zugewandt: "Mag sein. Aber du kannst an den Dingen nichts ändern. Es wird kommen, wie es kommen muss." Ohne die Antwort abzuwarten lief er weiter in Richtung Treppe.

"Ich sehe mal nach Gabriel", rief er mit einem hämischen Grinsen.

Michael lächelte und schaute ihm mit einem sorgenvollen Blick nach, dann wandte sich dann wieder seiner Kristallkugel zu, die augenblicklich anfang wieder zu leuchten. In der Kugel erschien eine weite Wiese, auf der ein Engel saß, die Arme auf die Knie gestützt, gedankenverloren in die Ferne blickend, sein goldblondes Haar flog im leichten Wind hin und her.

.....

so jetzt gehst langsam mit den charas los XD

würd mich freuen wenn ihr mir ein kommi da lasst wies euch gefallen hat bis jetzt

und danke fürs lesen XD